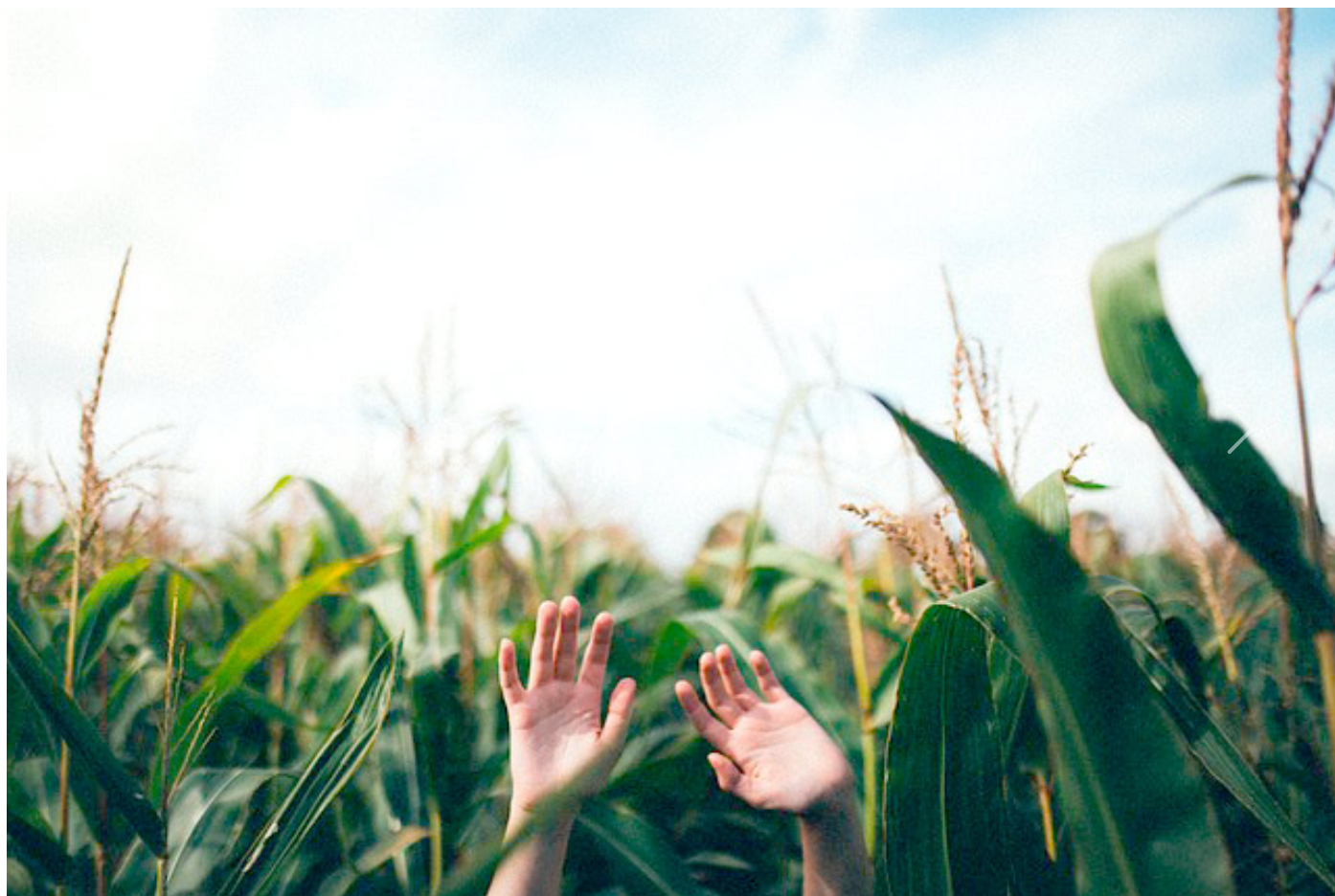


Die anhaltende Trockenheit im Juli stoppt die Entwicklung von Mais, Sonnenblumen, Dauerkulturen und Gemüsepflanzen.

Автор(и): Растителна защита

Дата: 21.07.2024 *Брой:* 7/2024



Die extrem hohen Temperaturen im Juli, die an einigen Orten 40–41°C überschritten (Swischtow, Russe, Sandanski, Stara Sagora, Elchowo), haben zusammen mit dem Feuchtigkeitsdefizit das Überleben eines Teils der unter Regenfeldbau angebauten Frühjahrskulturen in Frage gestellt. Die ungünstigen agrometeorologischen Bedingungen während der zweiten Julidekade verursachten Welke und Vertrocknen der Blätter in den unteren Schichten von Mais- und Sonnenblumenpflanzen (Landwirtschaftsstation Silistra), Blattbrand und vorzeitigen Blattfall bei einigen Dauerkulturen sowie Sterilität bei Gemüsekulturen aus der Spätproduktion.

Die Situation ist derzeit besonders kritisch für Mais, denn unter diesen Bedingungen von Boden- und Atmosphärendürre ist die Wahrscheinlichkeit für fehlende Bestäubung und Kornansatz bei mittelspäten und späten Hybriden hoch. Am Maisforschungsinstitut in Kneja gibt es Befürchtungen, dass sich das Szenario des letzten Jahres wiederholen könnte, als ebenfalls aufgrund der anhaltenden Dürre die Ernte beeinträchtigt wurde.

Es wird für Landwirte immer dringlicher, die klimatischen Bedingungen im Land zu berücksichtigen und Mais unter Bewässerungsbedingungen anzubauen. Eine weitere erfolgreiche Strategie wäre, sich auf frühreife und mittelfrühe Hybriden zu verlassen, die die Blüte und Seidenbildung in die früheren Monate mit niedrigeren Temperaturen verlagern, raten die Experten aus Kneja.

Trotz der schweren klimatischen Bedingungen schneidet das bulgarische Zuchtmaterial laut Assoc. Prof. Natalia Petrovska, Direktorin des Maisforschungsinstituts – Kneja, gut ab.

Bei Sonnenblumen wird die Kornfüllung stattfinden, aber die Situation für diese Kultur sieht ebenfalls nicht gut aus. Die Blätter verbrennen, und auf einem Großteil der angesäten Sonnenblumenflächen werden die Köpfe leer bleiben. Ein niedriger Ertrag wird erwartet.

Zu Beginn der dritten Dekade wird bei den früheren Maishybriden das Milchreifestadium zu beobachten sein, während bei den mittelspäten und späten Hybriden die Blüte, Seidenbildung und Kornbildung im Gange sein werden – Stadien, die in Bezug auf die Bodenfeuchtigkeit kritisch sind.

Nach dem trockenen und heißen Wetter während der dritten Julidekade wird eine Änderung der agrometeorologischen Bedingungen erwartet. Der prognostizierte Niederschlag am Ende der zweiten und zu Beginn der dritten Dekade wird von äußerst wichtiger Bedeutung für die Erholung der landwirtschaftlichen Kulturen sein, die in Hitzestress geraten sind. Vor dem Hintergrund der sich vertiefenden Dürre an vielen Orten in den Feldregionen wird dieser Niederschlag nicht ausreichen, um das Bodenfeuchtigkeitsdefizit in den 50- und 100-cm-Schichten zu überwinden, insbesondere in den östlichen Regionen. In den östlichen Regionen werden geringere Niederschlagsmengen erwartet, was die Anwendung eines angemessenen Bewässerungsregimes für die späteren Maishybriden, Obstbäume und Reben, die sich im Prozess der Fruchtvergrößerung befinden, erforderlich machen wird.

Quelle: NIMH und Maisforschungsinstitut – Kneja